

Um Himmels Willen

Gemeindebrief

Ostern 2024
März bis Mai



Evangelische
Bergkirche

Wiesbaden





Frohe Ostern mit Raupensuppe (?!)

Liebe Leserin, lieber Leser,

und wieder begeben wir uns auf die Achterbahnfahrt der Gefühle, ziehen mit Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein, tauchen in die innige Stimmung des letzten Abendmahls am Gründonnerstag ein, stehen fassungslos vor der Bosheit und dem Leid, mit dem Jesus am Karfreitag konfrontiert wird, beweinen seinen Tod.

Und stimmen dann in der Osternacht, nach drei Tagen Grabesruhe, in den österlichen Jubel ein:

„Christus der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!“

Es ist eine unglaubliche Dramaturgie, die uns an diesen so zentralen Tagen im Kirchenjahr in die Geschehnisse mitnimmt.

Wenn wir uns denn mitnehmen lassen.

Das fällt vielen von uns schwer, da so mitzugehen.

Die Auferstehung am dritten Tag, die geht vielen naturwissenschaftlich geprägten Menschen gegen den Strich, die ist schwer zu glauben, unglaublich, die kollidiert mit den gängigen Naturgesetzen.

Genau wie der Gedanke, dass, wer an Jesus glaubt, an dieser seiner Auferstehung teilhaben soll.

Und richtig: beweisen lässt sich das alles nicht. Nicht im naturwissenschaftlichen Sinne.

Weder die Auferstehung Jesu noch die allgemeine Auferstehung der Toten.



Unsere einzigen Gewährleute sind die Menschen, denen der auferstandene Jesus begegnet ist. Und die unabhängig voneinander es nicht für sich behalten konnten, es weiter erzählt haben mit einer unglaublichen Wirkung.

Hoffnung auf neues Leben, Hoffnung auf den Sieg des Lebens über den Tod, Hoffnung, dass Leid und Elend nicht das letzte Wort haben werden, das braucht unsere Welt in ihrer momentan so erbarmungswürdigen Vorfindlichkeit so dringend.

Schon früh haben Christenmenschen versucht, das Unerklärliche der Auferstehung durch Analogien aus der Natur nicht zu erklären, aber doch das Wunder irgendwie verständlich zu machen.

Und ein Phänomen aus der Natur finde ich ganz besonders eindrücklich: die Verwandlung der unscheinbaren Raupe in den schönen Schmetterling. Auf unserer letzten Kirchenvorstandsklausur haben wir den Schmetterlingspark am Schloss Sayn besucht, und ein engagierter junger Mitarbeiter hat uns ganz lebendig von der „Raupensuppe“ erzählt:

Während der Verpuppung geschieht Unglaubliches, auch wenn wir es von außen nicht sehen können. Im Kokon – so nennt man das Gehäuse, in dem die Verwandlung passiert – verflüssigt sich die Raupe. Sie verdaut sich sozusagen selber.

Es entsteht eine lebendige „Raupensuppe“, aus der sich der erwachsene Schmetterling neu „zusammensetzt“. Dabei löst sich die Raupe fast ganz auf, aber nur fast. Einige Mini-Gewebeteile bleiben intakt und bilden die Basis für den Schmetterling.

Wenn das mal kein Wunder ist: aus dem flüssigen, formlosen Brei geschieht im Schutz des Kokons diese fantastische Verwandlung.



Und so hat für mich jeder Schmetterling, an dem ich mich freuen kann, ein bisschen was von Ostern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gesegnete Passions- und Osterfeiertage,

Ihr

Markus Nett, Pfarrer





Kirchenmusik

Wir laden herzlich zum Mitmachen ein!

Die **Bergkirchenkantorei** trifft sich mittwochs 19.45 – 22.00 Uhr im Gemeindehaus der Bergkirche. Ausführliche Hinweise zum Programm gibt es unter www.Bergkirche.de.

In unserem **Bläserkreis** musizieren 15 Bläserinnen und Bläser. Wir gestalten musikalisch Gottesdienste in der Bergkirche und spielen auch an anderen Orten der Stadt. Die Proben finden donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Bergkirche statt.

Nach der Pandemie beginnt das Vokalensemble collegium vocale Wiesbaden wieder mit Proben. Es musiziert in kleiner Besetzung und arbeitet projektweise.

Der **Kinderchor** findet als AG in Kooperation mit der Johannes-Maaß-Schule dienstags von 15.00 – 16.00 Uhr in der Bergkirche statt. Kinder ab dem zweiten Schuljahr können mitsingen.

NEU * Gottesdienstchor * NEU

Bereits einmal fand der Gottesdienstchor statt. Die nächsten Termine sind nun am Sonntag, 17.03. und am 21.04. um 11 Uhr. In der halben Stunde vor dem Gottesdienst singen wir in der Kirche unter Leitung von Bergkirchenkantor Christian Pfeifer Lieder, die dann im anschließenden Gottesdienst auf dem Programm stehen. Weniger Bekanntes kann näher kennengelernt werden, Kanons und einfache mehrstimmige Sätze werden eingeübt und können dann im folgenden Gottesdienst kräftig mitgesungen werden. Es sind keine Vorkenntnisse oder Anmeldungen erforderlich.



KONZERTE

Samstag · 9. März · 19.30 Uhr

Musik zur Passion – Werke von Kuhnau, Biber, Zelenka und Karg-Elert

Natasha Goldberg, Sopran; Franz Josef Wahle, Englischhorn; Manuel Pschorn, Orgel; Kantorei der Bergkirche; Barockensemble Capella Montana; Christian Pfeifer, Leitung

Bitte nutzen Sie den Vorverkauf. Karten zu 10 (8) und 20 (15) Euro gibt es bei Reservix und über die Kantorei und nach dem Gottesdienst beim Kantor.

Karfreitag · 29. März 2024 · 15.00 Uhr

Musik im Gottesdienst – Die predigende Flöte

Werke von Jacob van Eyck

Alexandra Kraus, Flauto dolce; Pfarrer Markus Nett, Texte und Liturgie; Christian Pfeifer, Cembalo und Truhenorgel

Sonntag · 21. April 2024 · 17.00 Uhr

unerhört ungehört – Werke von Jan Ladislaus Dusseks (1760 – 1812)

Duo Fortepiano, Julia Huber, Violine; Miriam Altmann, Hammerflügel

Synge! Śpiewać! iCanta!
Pjevati! Laula! Sing! Співай!
Dziediet! Zingen! Dainuoti! Zpívat!
Chantez! Cantar! Τραγουδώ!
Cantare! Laulaa! Sjunga!

Festkonzert 500 Jahre Singen in der Ev. Kirche

Sonntag, 28. April 2024 um 18 Uhr
Lutherkirche Wiesbaden
Kantoreien, Kirchenchöre,
Kinderchöre, Orgel, Bläser



Eintritt frei

Ev. Dekanat Wiesbaden
www.Stadtklaenge-Wiesbaden.de



Sonntag Kantate 28. April 2024 · 18.00 Uhr

Festkonzert 500 Jahre Gesangbuch in der Lutherkirche

Im Jahr 1524 erschien in Nürnberg das sogenannte Achtliederbuch. Diese reformatorische Liedsammlung wird als das erste evangelische Gesangbuch betrachtet. Seit 500 Jahren spielt das Singen und die Musik in unserer Kirche eine zentrale Rolle. In vielfältigsten Weisen können Menschen ihren Glauben ausdrücken und leben. Dieser wunderbare Schatz wird mit einem Festkonzert gefeiert. Vom Kirchenchor bis zur Kantorei, vom Gospelchor bis zur Band, vom Bläserkreis bis zum Flötenchor, vom Cembalo bis zur großen Orgel, vom Kinderchor bis zum Orchester musizieren alle, die in unserer Kirche Musik machen. Der Eintritt ist frei.

Sonntag · 5. Mai 2024 · 17.00 Uhr

Bergkirchenfest – Trompete und Orgel

Sonntag · 12. Mai 2024 · 19.00 Uhr

Orgelkonzert – Jesu, meine Freude

Dirk Putzek spielt an der Steinmeyer/Winterhalter-Orgel der Bergkirche Werke von Bach, Widor und Kee. Pfarrer Markus Nett liest Texte. Der Eintritt ist frei.

Samstag · 25. Mai 2024 · 19.30 Uhr

Kammerchor VOCALIS Frankfurt - In the Springtime

Romantische und zeitgenössische Partsongs zu Gedichten von William Shakespeare und Percy Bysshe Shelley vertont von Wood, West, Bantock, Coleridge-Taylor & Doveton.



Gründonnerstag in der Bergkirche: Feierabendmahl und kochende Männer

Die Gegenwart Jesu in der Gemeinschaft erleben, das ist etwas Wunderbares.

Am 28. März um 19 Uhr ist es wieder soweit.

Das Feierabendmahl am Gründonnerstag in der Bergkirche mit Vikar Jannis Kaiser und Markus Nett.

Wir wollen versuchen, die biblische Szene vom letzten Abendmahl Jesu erfahrbar zu machen und in unsere Gegenwart sprechen zu lassen.

Eine lange, festlich gedeckte Tafel vor dem Altar, die versinnbildlicht, dass unser Herr Jesus mitfeiert; eine wunderbare Tafelmusik von Kantor Christian Pfeifer und, nicht zuletzt, köstliche Speisen, zubereitet von den „*Kochenden Männern*“.

Diese treffen sich um 16 Uhr im Gemeindehaus, um alles unter der fachkundigen Anleitung von Chefkoch Jens Haker vorzubereiten. Wer mit dazu kommen möchte, ist herzlich eingeladen; die Gruppe ist





offen, und aus eigener Erfahrung kann ich sagen: das Kochen macht genau so viel Spaß wie das Essen.

Sie sind herzlich eingeladen, wir freuen uns schon jetzt riesig auf diesen Abend.

Markus Nett

Karfreitag in der Bergkirche Die predigende Flöte in der Todesstunde Jesu

Um die besondere Bedeutung des Karfreitags im Kirchenjahr zu betonen, feiern wir den Gottesdienst an diesem Tag nicht vormittags, sondern zur Todesstunde Jesu.

Wir laden herzlich ein zum ***Abendmahlsgottesdienst am 29. März um 15 Uhr*** in der Bergkirche.

Worte allein können nur schwer formulieren, was an diesem Tag geschieht. Musik kann uns da ganz tief erreichen.

Und so wird die Blockflötistin ***Alexandra Kraus*** im Dialog mit mir musikalisch predigen.

Markus Nett



Bericht aus dem Kirchenvorstand

Liebe Bergkirchengemeinde,

in der Hoffnung, dass Sie das neue Jahr gut begonnen haben, grüße ich Sie sehr herzlich. Beigefügt Ausführungen zu einigen Themen, die uns in den letzten Wochen im Kirchenvorstand bewegten.

Studie der EKD zur sexualisierten Gewalt und Missbrauchsfällen in der Evangelischen Kirche Deutschlands

Am 25. Januar 2024 veröffentlichte die Evangelische Kirche Deutschlands eine Studie zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen in der evangelischen Kirche. Die Missbrauchsstudie untersuchte für den Zeitraum von 1946 bis 2014 Missbrauchsfälle, die in ihrer unerwarteten Höhe vergleichbar sind mit denen der strukturell anders aufgestellten katholischen Kirche. Die Studie legt ein jahrzehntelanges Versagen der evangelischen Kirche und der Diakonie auf allen Ebenen und in allen Landeskirchen offen. In einer gemeinsamen Erklärung übernehmen die Landeskirchen, der Rat der EKD und der Bundesvorstand der Diakonie die volle Verantwortung dafür.

Wie geht unsere Landeskirche, die EKH, mit den Feststellungen dieser Studie um? Die Landeskirche hat das Thema „Sexualisierte Gewalt“ bereits seit Jahren zum Schwerpunkt ihrer Präventionsarbeit gemacht. Schon jetzt hilft sie betroffenen Menschen individuell und unbürokratisch. Um auch die systematisch bedingten Risikofaktoren für sexualisierte Gewalt zu kennen und ihnen angemessen begegnen zu können, wird man die Erkenntnisse aus der Missbrauchsstudie mit der EKD und den anderen Landeskirchen beraten und dann in die tägliche Arbeit einfließen lassen. Es geht darum, systematische Risiken und täterschützende Strukturen zu



erkennen und abzustellen. Dies ist im Besonderen da der Fall, wo es Abhängigkeitsverhältnisse oder einen unangemessenen Umgang mit Nähe und Distanz unter den Betroffenen gab und gibt. Lt. Kirchenpräsident Dr. Jung sind besondere Probleme dort anzutreffen, wo in einem falsch verstandenen Harmoniestreben weggesehen wird und dadurch Täter und Haltungen geschützt und verdeckt werden. Es geht letztendlich darum, die von sexualisierter Gewalt betroffenen Personen besser zu schützen, ihr Leid anzuerkennen und sie in jeder Hinsicht bei der Bewältigung des Unrechts aktiv zu unterstützen.

Für den Bereich der Bergkirchgemeinde ist festzustellen, dass dem Kirchenvorstand aus der Vergangenheit und aktuell keine Fälle sexualisierter Gewalt bekannt sind. Sollten ihm Kenntnis von solchen Missbrauchsfällen bekannt werden, wird er sich umgehend des Falles annehmen.

Eintreten gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit im Allgemeinen und Antisemitismus im Besonderen und für den Erhalt der Demokratie

Die aktuellen Geschehnisse bezüglich des stärker aufflammenden Rechtsextremismus, der Fremdenfeindlichkeit und besonders des Antisemitismus beschäftigen uns als Kirchenvorstand sehr. Der Kirchenvorstand fühlt sich an die damalige Zeit zurückversetzt. Schon während der Zeit des Nationalsozialismus in den 30er und 40er Jahren hat sich die Bergkirchgemeinde als Hort des Widerstands gegen die damals herrschenden Machthaber positioniert. Ihre Pfarrer waren im Kirchenkampf aktive Vertreter der Bekennenden Kirche gegen die regimetreuen Deutschen Christen und damals vielen Repressalien ausgesetzt. Deshalb bekennen wir uns für den langfristigen Erhalt unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung, die die Menschenwürde und



die Grundrechte jedes einzelnen vor staatlicher Willkür wahrt und schützt. In diesem Zusammenhang unterstützen wir die Aktionen des Wiesbadener „Bündnisses für Demokratie“, in dem die evangelische Kirche durch das Dekanat Wiesbaden vertreten ist. So war es selbstverständlich, dass sich der Kirchenvorstand an der Demonstration „Demokratie verteidigen – Nie wieder ist jetzt“ am 25. Januar 2024 zusammen mit 15.000 Menschen beteiligte. Es bleibt allerdings zu hoffen, dass es sich bei der Demonstration nicht um ein einmaliges Event, sondern mit ihm eine nachhaltige Entwicklung einhergeht, die den demokratie- und fremdenfeindlichen Bestrebungen in unserer Gesellschaft entgegenwirkt. Besonders liegt uns der Kampf gegen den Antisemitismus am Herzen. Der terroristische Angriff auf Israel am 07. Oktober 2023 und die Geiselnahme vieler jüdischer Menschen haben uns betroffen gemacht. Die anschließende gnadenlose Reaktion Israels hat hierzulande vielfach zu Antisemitismus und israelfeindlichen Reaktionen geführt. Jede Form des Antisemitismus und der damit verbundenen Gewalt kann nicht toleriert werden und lehnen wir ab. Unser Mitgefühl gilt Israel und den Opfern des Terroraktes, aber auch der palästinensischen Bevölkerung im Gaza-Streifen, die über eine lange Zeit den Repressalien der Hamas ausgesetzt waren und jetzt massiv unter den kriegerischen Auseinandersetzungen leidet.

Übrigens beschäftigen sich unsere derzeitigen Konfirmanden, wie viele ihrer Vorgänger, mit Unterstützung vom Aktiven Museum Spiegelgasse mit den Schicksalen damaliger deportierter jüdischer Mitbürger.

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Nachdem wir uns schon 2022 mit den Besuchen die Gottesdienste in der Adventszeit und an Weihnachten dem „Normalzustand“ vor den Coronajahren näherten, waren die Gottesdienstbesuche in 2023 besonders



erfreulich, zumal auch viele Menschen die gestreamten Gottesdienste zu Hause an den Bildschirmen mitfeierten. Das Krippenspiel und die Christvesper fanden traditionell großen Anklang; selbst die Christmette zu später Stunde war gut besucht. Besonders der Singegottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag, den Pfarrer Markus Nett und Pfarrerin Hannah Cranbury vom English Community Outreach Project zusammen mit der anwesenden Gemeinde feierten, erfreuten sich eines guten Zuspruchs; ebenso die Adventsvesper am Vorabend des 2. Advent, der Familiengottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag und der Jahresabschlussgottesdienst am Altjahresabend.

Die Epiphaniavesper am 06. Januar 2024 setzte zum Ende der Weihnachtsfeiertage noch einmal einen besonderen musikalischen Akzent. Janine, Conny und Dirk Putzek sowie Emily Ungermann und Pfarrer Markus Nett gestalteten das anspruchsvolle musikalische Programm mit Musik und Texten in der weihnachtlich geschmückten Bergkirche.

Trotz der vermehrten Kirchenaustritte und der scheinbar größeren Distanz, die viele Mitglieder zu ihrer Kirche haben, gehört es für viele Menschen zum weihnachtlichen Ritual, einen Gottesdienst zu besuchen.

Veränderte Gottesdienstzeit seit dem 01. Januar 2024

Wie schon im letzten Gemeindebrief dargelegt, hat sich der Kirchenvorstand dazu entschlossen, den Beginn des sonntäglichen Gottesdienstes von 10:00 Uhr auf 11:30 Uhr zu verschieben. Es soll damit gerade im aktuellen Zusammenspiel mit der Marktkirchengemeinde, aber auch im Hinblick auf die anderen Kirchengemeinden des zukünftigen Nachbarschaftsraums, ein Beitrag zur Angebotsvielfalt bezüglich der Gottesdienstzeiten geleistet werden. Die veränderten Gottesdienstzeiten stoßen auf eine unterschiedliche Resonanz. Einerseits kommen sie vielen



Menschen aufgrund ihrer veränderten Lebenswirklichkeit entgegen; für andere sind sie gewöhnungsbedürftig. Um den Wechsel attraktiver zu gestalten, bieten wir an jedem dritten Sonntag im Monat als Alternative zum Zubereiten des Mittagessens zu Hause und anstatt des üblichen Kirchenkaffees eine Suppe an. An ausgewählten Sonntagen übt ab 11:00 Uhr unser Kantor, Christian Pfeifer, zusammen mit interessierten Gottesdienstbesuchern, die Lieder des anschließenden Gottesdienstes ein. Sie sind herzlich eingeladen, einen Gottesdienst zur veränderten Anfangszeit zu besuchen und sich selbst ein Bild zu machen.

Weitere Informationen zu Dingen, die die Bergkirchengemeinde betreffen, finden Sie in diesem Gemeindebrief. Vielen Dank für Ihr Interesse. Für Ihre weiteren Anregungen und Fragen stehen wir Ihnen zur Verfügung. Sprechen Sie uns gerne an. Bleiben Sie gesund, heiter und zuversichtlich!

Viele herzliche Grüße

Ihr Helmut Karst
*Vorsitzender des
Kirchenvorstands*





Zum Gedenken an Cornelia Gros-Stieglitz

Am 13. Januar ist unsere langjährige Kirchenvorsteherin Cornelia Gros-Stieglitz gestorben.

Eine Bergkirche ohne sie ist schwer zu denken.

Ihre Stimme, die sie so oft als Lektorin den Texten aus der Heiligen Schrift und als Sängerin der Chormusik in der Kantorei geliehen hat, ist gleichsam noch im Raum.

Ihre freundliche Zugewandtheit beim Kirchencafé, ihr lebensbejahender Zuspruch für die, denen es gerade nicht so gut ging, ihre praktische Hilfsbereitschaft, ihre Zuverlässigkeit bei allen möglichen Diensten in und um den Gottesdienst, all das ist noch so präsent.

Gedichte waren ihre große Leidenschaft. In unserer Gemeindebriefredaktion war die studierte Germanistin und Buchwissenschaftlerin die Poesiebeauftragte, und die Leserinnen- und Leserschaft erwartete stets mit Spannung, was sie diesmal ausgewählt hatte.

Das Singen war ihr Lebenselixier.

Nicht nur die Aufführung großer Oratorien, sondern auch und gerade das Singen im Gottesdienst war ihr ein Bedürfnis. Sie erlernte das Klavierspiel, um schwierige Passagen in den Chorwerken zuhause einüben zu können. Und hat zahlreiche Kammerkonzerte betreut.

Ein Segen war Cornelias Engagement in der Bergkirchengemeinde.

Ihr Sinn für Ästhetik hat viele Spuren hinterlassen, ich denke da an Vorhänge, Stuhlkissen, Tischdecken im Gemeindehaus.

Unzählige Gläser „Historis-Mus“ und „Drachenblutgelee“ hat sie gekocht, beim Flohmarkt auf dem Bergkirchenfest zusammen mit ihrem Mann Rainer bis zur Erschöpfung gearbeitet.



Im Kirchenvorstand hat sie wichtige Akzente gesetzt. Der soziale und diakonische Auftrag der Kirche war ihr ein großes Anliegen, aber auch die Pflege der Kunst und der Ästhetik. Ausgleichend und freundlich, aber wenn es angebracht war, auch klar und deutlich, so haben wir sie erlebt. Und sehr, sehr hoch geschätzt.



Es war eben nicht nur all das, was sie für diese Gemeinde geleistet hat, sondern vor allem ihre Persönlichkeit, ihre Treue, ihre zuverlässige, aber sich nie in den Vordergrund drängende Präsenz, die ihr allerhöchsten Respekt verschafften.

Ihr positives Menschenbild, ihre fröhliche und gleichzeitig ernsthafte Art, ihr Christentum zu leben.

All das wird uns fehlen. Und gleichzeitig, wenn wir auf dem Weg der Trauer ein Stück gegangen sind, werden wir spüren, wie vieles von dem Segen bleibt, der mit Cornelia Gros-Stieglitz in der Welt war.

Markus Nett

Abschied von Cornelia

Markus, Jens, Cornelia und ich waren nun seit vielen Jahren schon das Kleeblatt der Bergkirchen-Gemeindebrief-Redaktion. Es ist unvorstellbar, dass eines unserer Blätter uns nun verlassen hat.

All die vielen Nachmittage in Markus Büro, wo wir Artikel einforderten und sortierten, Espresso tranken, uns Gedanken um neue Artikel, Formulierungen und die Neuigkeiten rund um die Bergkirche machten und auch das ein oder andere Stück Kuchen aßen, wir nahmen sie als selbstverständlich hin.



Frage man Cornelia, wie es ihr geht sagte sie „Ach, naja“ oder auch „Gut!“ aber meistens einfach „Wie geht es dir?“. Sie hat wahrscheinlich tausende Seiten Korrektur gelesen, uns beraten und vor allem immer die schönsten Gedichte gefunden, unsere Poesie-Beauftragte war sie. Ihr fröhliches Lachen, ihre Zuverlässigkeit, ihre Herzlichkeit, ihr feines Gespür...all das wird so unfassbar fehlen.

Den Gedichtband „Ich stehe unter Gottes Schutz – Psalmen für Alletage“ von Hanns Dieter Hüsch und Uwe Seidel, mochte sie besonders gerne. Die Autoren, ein Pfarrer und ein Kabarettist, haben hier Psalmen aufgenommen und in unseren Alltag übersetzt. Sie möchten damit eine Theologie der Hoffnung verbreiten und ganz persönlich sagen: „Gott lässt mich nicht im Stich.“ Hoffnung, vor allem die, dass es Cornelia nun gut geht und sie behütet in ihrem Glauben ist, kann uns in diesen traurigen und verlorenen Zeiten trösten.

Liebe Cornelia, du wirst immer mit uns an dem großen Tisch sitzen, denn in unseren Herzen und Gedanken, in unseren Artikeln und sogar auch unseren Rechtschreibfehlern, wird dein fröhliches Lachen uns begleiten. Wir sind sicher, du bist eines dieser Kinder Gottes, das mit ihm über Mauern springt.

Dani Terbuyken

Ich habe zur Erinnerung an Cornelia das folgende Gedicht aus dem Band ausgesucht:



„Die zu Gott gehören“ Psalm 18

Die zu ihm gehören mit Leib und Seele,
sie sind ihm ans Herz gewachsen.
Die seinen Worten folgen und sie in die Tat verwandeln,
sie spricht Gott heilig.
Die treu an ihm festhalten und ihn nicht loslassen,
sie sind seine Kinder.

Die seinen Geist in sich aufnehmen,
sie atmen neues Leben unter den vielen Kleingeistern.
Die sein Heil verkündigen
und Menschen heilen an Leib und Seele,
sie sind die wahren Heiligen.

Immer wieder hast du Menschen berufen
und sie in deinen Bann gezogen.
Sie erfüllst du mit deiner Gegenwart
und pflanzt sie als heilige Zeichen unter die Menschen.
Ja, so läßt du ihre Lichter leuchten
und machst unsere Finsternis hell.
Ihrer läßt uns erinnern zu Allerheiligen.

Die zu ihm gehören mit Leib und Seele,
sie sind ihm heilig - alle, die Lebenden und die Toten.
Darum läßt uns Lichter entzünden auf ihren Gräbern.
Ihrer wollen wir gedenken.

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen,
darum brauche ich den Tod nicht fürchten.
Mit ihm werde ich erkennen:
Der Tod ist der Übergang in ein neues Leben.
Seine Wege sind auch meine Wege
über den Tod hinaus.



Bergkirchenfest Sonntag, 5. Mai 2024

11 Uhr:

Musikalische Begrüßung: **Bläserkreis**

11.30 Uhr

Familiengottesdienst

ab 12.30 Uhr:

Kinderprogramm auf dem Kirchhof

13.30 Uhr:

Bläserkreis der Bergkirche

ab 14 Uhr:

Live Musik mit den Pullies

17.00 Uhr:

Konzert „Trompete und Orgel“ mit Sandro Hirsch und Christian Pfeifer in der Kirche

Während des ganzen Festes erwartet die Gäste ein reichhaltiges Angebot an gepflegten Getränken, Gegrilltem und Vegetarischem, Kuchen vom Feinsten etc.

*Und wie in den letzten Jahren gilt: **Alles hat keinen Preis!** (d. h.: jede/r bestimmt selbst, wieviel Geld ihm das Essen und Trinken wert ist)*

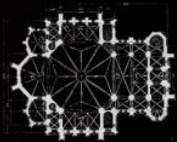


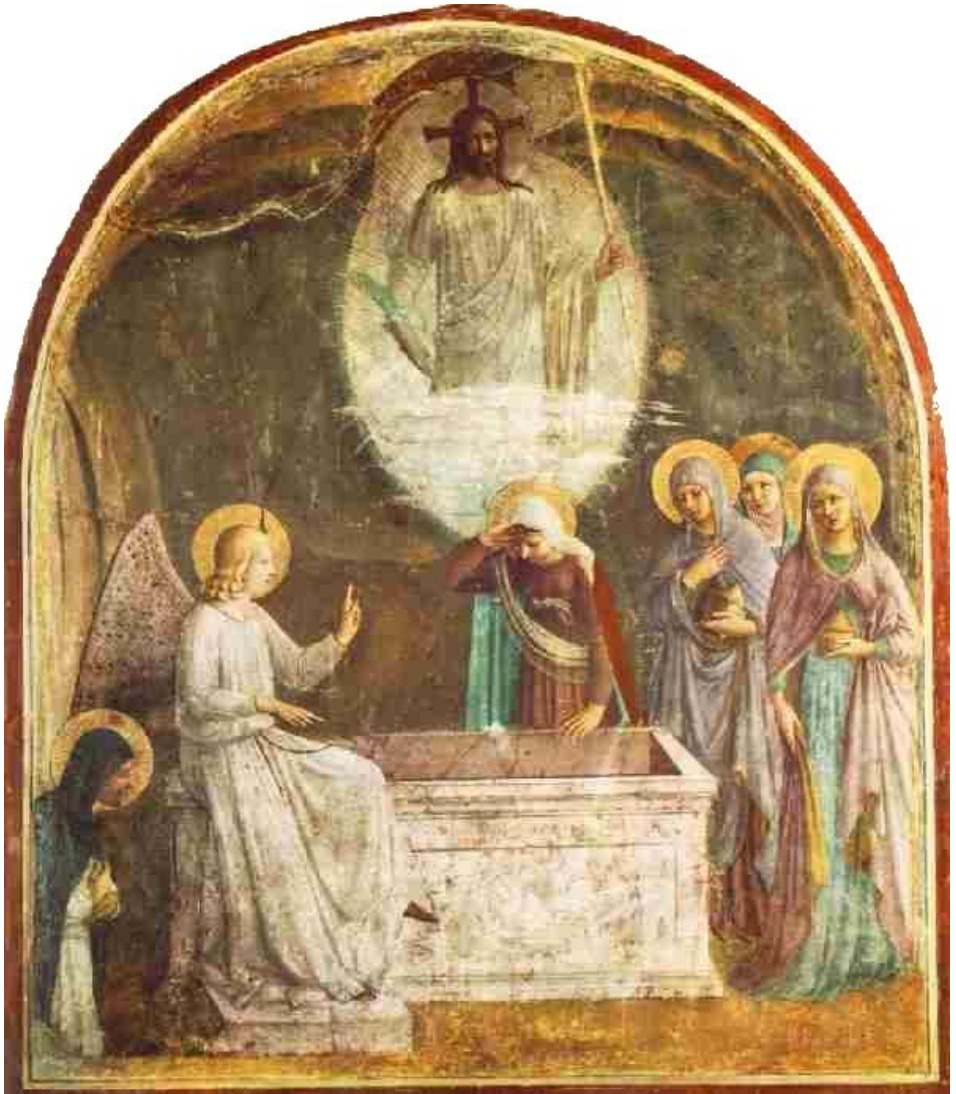
Gottesdienste in der Bergkirche März bis Mai

- 03.03. 10.00 Uhr Englischer Gottesdienst (Pfrin. Cranbury)
11.30 Uhr Gottesdienst zur Finissage der Kunstausstellung
(Pfr. Peters), Anschließend Frühlingsmatinee
(Studierende der Wiesbadener Musikakademie)
- 10.03. 11.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmandentaufe
(Pfr. Nett)
- 17.03. 11.00 Uhr Gottesdienstchor (Christian Pfeifer)
11.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peters)
„Suppenonntag“ - anschließend Suppe-Essen
- 24.03. 11.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Palmsonntag
(Pfr. Nett)
- 28.03. 19.00 Uhr Feierabendmahl zum Gründonnerstag
(Pfr. Nett, Vikar Kaiser)
- 29.03. 15.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit predigender
Blockflöte zur Todesstunde Jesu am Karfreitag
(Pfr. Nett, Alexandra Kraus)
- 31.03. 06.00 Uhr Ostermorgenfeier (Pfr. Nett und Team)
11.30 Uhr Osterfestgottesdienst mit Abendmahl
(Pfr. Peters, Vikar Kaiser)
- 01.04. 11.30 Uhr Österlicher Familiengottesdienst
(Pfr. Peters, Vikar Kaiser)
- 07.04. 11.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peters)



- 14.04. 11.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Dr. Saal)
- 21.04. 11.00 Uhr Gottesdienstchor (Christian Pfeifer)
11.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peters, Vikar Kaiser)
„Suppenonntag“ - anschließend Suppe-Essen
- 27.04. 17.00 Uhr Krabbelgottesdienst (Pfr. Nett)
- 28.04. 11.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Feier der
Konfirmationsjubiläen (Pfr. Nett)
- 05.05. 11.30 Uhr Gottesdienst zum Bergkirchenfest
(Pfr. Nett, Pfr. Peters)
- 09.05. 10.00 Uhr Einladung zum Himmelfahrtsgottesdienst in die
Marktkirche
- 12.05. 11.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandengruppe
(Pfr. Nett)
- 19.05. 11.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Pfingstsonntag
(Pfr. Peters)
„Suppenonntag“ – anschließend Suppe-Essen
- 20.05. 11.30 Uhr Familiengottesdienst zum Pfingstmontag (Pfr. Nett)
- 25.5. 17 Uhr Krabbelgottesdienst (Pfr. Nett)
- 26.5. **10 Uhr** Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl
(Pfr. Nett)





Die Redaktion wünscht ein frohes Osterfest



Sexueller Missbrauch in der evangelischen Kirche

Die jüngst erschienene Studie über sexuellen Missbrauch in der evangelischen Kirche hat großes Aufsehen erregt. Sie hat deutlich gemacht, dass das Thema eben nicht nur die katholische Kirche betrifft, sondern dass solche Verbrechen auch im Bereich der evangelischen Landeskirchen und der Diakonie geschehen sind. Nicht überall ist hier von kirchenleitender Seite mit der gebotenen Transparenz und Konsequenz gehandelt worden.

Unsere Landeskirche, die EKHN, wendet bei Verdachtsfällen allerdings ein klar definiertes Verfahren an. Als stellvertretender Vorsitzender des Pfarrerausschusses war ich in der Begleitung solcher Verfahren tätig und kann nur aus eigener Anschauung bestätigen, dass unsere Kirchenverwaltung diese Delikte sehr ernst nimmt und sie in keiner Weise zu vertuschen versucht.

Folgendes Verfahren ist bei uns geltende rechtliche Praxis: Wenn der Verdacht sexuellen Missbrauchs bekannt wird, schaltet die EKHN grundsätzlich die Staatsanwaltschaft ein, außer wenn das Opfer dieses Vorgehen im Falle von sexueller Belästigung ausdrücklich ablehnt. Damit will die EKHN eine gründliche, sachbezogene und unabhängige Prüfung der Vorwürfe erreichen.

Eine Person, die des sexuellen Missbrauchs beschuldigt wird, wird in der Regel bis zum Ende der Ermittlungen vom Dienst suspendiert. Nach Abschluss eines eventuellen strafrechtlichen Verfahrens führt die EKHN ein eigenes disziplinarrechtliches Verfahren durch. Dabei können auch dann Sanktionen ausgesprochen werden, wenn die Staatsanwaltschaft das Verfahren eingestellt hat.

Die EKHN erwartet von ihren Mitarbeitenden nicht nur die Einhaltung bestehender staatlicher Gesetze, sondern auch ein dem Auftrag der Kirche entsprechendes Verhalten. So ist sexuelle Belästigung nicht immer nach



staatlichem Recht strafbewehrt, führt aber in der EKHN gegebenenfalls zu disziplinarrechtlichen Konsequenzen bis hin zur Entlassung aus dem Dienst.

Notfallteam Kindeswohlgefährdung

- **Dekanin Arami Neumann**

Evangelisches Dekanat, Schlossplatz 4, 65183 Wiesbaden
Telefon 0611 - 73424212 / Mobil 0171 - 5375184

- **Stadtjugendpfarrerin Astrid Stephan**

Fritz-Kalle-Straße 38-40, 65187 Wiesbaden
Telefon 0611 - 1609812 / Mobil 0157 - 83399211

- **Gemeindepädagoge Achim Hoock**

Kirchbachstraße 44, 65191 Wiesbaden
Telefon 0611 - 567670 / Mobil 0172 – 6951866

- **Zentrum für Beratung und Therapie (Diakonisches Werk Wiesbaden)**

Kaiser-Friedrich-Ring 5, 65185 Wiesbaden
Telefon 0611 – 98712370

- **Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt bei der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau:**

Telefon 06151 – 405 106
geschaeftsstelle@ekhn.de

An die Mitglieder des Notfallteams kann sich jede und jeder wenden, der oder die

- selbst von Missbrauch betroffen ist,
- von Missbrauch erfahren hat,
- einen Verdacht auf Gefährdung des Kindeswohls hat und nicht weiß, wie er oder sie darauf reagieren soll.

Markus Nett



**Verhaltenskodex zur Verhinderung von Gewalt
... für alle ehrenamtlich tätigen, hauptberuflich und hauptamtlich
beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Arbeit mit
Kindern und Jugendlichen in der Evangelischen Kirche in Hessen und
Nassau:**

1. Die Persönlichkeit und Würde von Kindern und Jugendlichen ist unantastbar.

Wir beziehen gegen sexistisches, rassistisches, diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten jeder Art aktiv Stellung. Wir verpflichten uns Kinder und Jugendliche unabhängig ihres Alters und Geschlechtes, ihrer Herkunft und Religion wertzuschätzen, sie zu begleiten und zu beraten, die von ihnen gesetzten Grenzen zu achten und zu respektieren.

2. Kinder und Jugendliche benötigen einen Entwicklungsraum, um sich frei zu entfalten.

Wir bieten Kindern und Jugendlichen in unseren Angeboten den Raum, Selbstbewusstsein, die Fähigkeit zur Selbstbestimmung und eine geschlechterbewusste Identität zu entwickeln.

3. Gewalt und sexualisierte Gewalt dürfen kein Tabuthema sein.

Wir tolerieren keine Form der Gewalt, benennen sie offen und handeln zum Besten der Kinder und Jugendlichen. Wir beziehen in der öffentlichen Diskussion klar Stellung.



4. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen braucht aufmerksame und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir alle tragen Verantwortung für Kinder und Jugendliche. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, entwickeln wir Konzepte, damit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen keine Grenzverletzungen und keine sexualisierte Gewalt möglich werden. Hierfür behandeln wir diese Themen in unserer Ausbildung regelmäßig.

5. Kinder und Jugendliche müssen vor Schaden geschützt werden.

Wir schützen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch und Gewalt.

6. Grenzverletzungen wird konsequent nachgegangen.

Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle. Im Konfliktfall informieren wir die Verantwortlichen auf der Leitungsebene und ziehen professionelle Unterstützung und Hilfe hinzu. Die Vorgehensweisen und möglichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind uns bekannt.



Zum Gedenken an Horst Rahms

„Hu – ist das eine kalte Nacht,
daß dir das Herz im Leib erkracht.
Ach wie ist doch der Schäfersmann
Zu allen Zeiten übel dran!
Hat alleweil seine liebe Not,
viel Arbeit, Sorg und wenig Brot.
Im Sommer ihn die Hitzen brennt,
im Winter beißt ihn Schnee und Kält.
Dabei mit Fleiß muss achten drauf,
ob sich der Schafe keins verlauf,
auch Tag und Nacht wohl halten Wacht,
daß nicht der Wolf, der tückisch Gesell,
mit Gewalt einbrech, der Schaf eins stehl.“



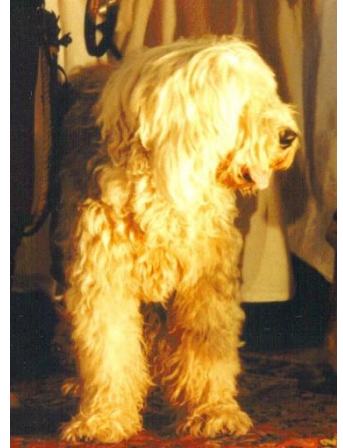
In der Vorweihnachtszeit im Jahr 2019 waren Horst Rahms und ich sehr gerne der Anregung einer Redakteurin des Wiesbadener Kurier nachgekommen und haben mit ihr ein Interview über das Krippenspiel der Bergkirche geführt. Beide waren wir langjährige Mitspieler, darunter viele Male zusammen in der Rolle der Maria und des Josef.

Damals erzählte Horst Rahms, dass er bereits seit 65 Jahren beim Krippenspiel mitspielt. Als Schüler am Gutenberg Gymnasium kam er durch seinen damaligen Religionslehrer Pfarrer Hunzinger, dem seine klare und kräftige Sprechstimme auffiel, zum Krippenspiel der Bergkirche. Und Horst Rahms blieb dabei. Es durften sagenhafte 67 Jahre werden, in denen er nach verschiedenen Rollen bestimmt 30 Jahre lang die Figur des Josef spielte, bis er zum Hirten Stoffel wechselte, den er mit Leidenschaft bis zuletzt verkörperte. „Hu - ist das eine kalte Nacht,...“



Wenn zum Anfang der Hirtenszene mit seiner kräftigen Stimme das „Hu“ durch die Kirche klang, war das schon zum hochschrecken, falls man vielleicht in die weihnachtliche Stimmung und die ausdrucksstarken Bilder des Krippenspiels versunken war.

1989 integrierte Horst Rahms spontan seinen Bobtail, einen liebenswürdigen zotteligen Hirtenhund namens „Arbatax“, ins Stück. Den vierbeinigen Komparsen packten die Trompetenklänge von „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ beim Einzug der Könige so sehr, dass er anhub zu singen und melodisch jaulte. Die Zuschauer und Mitspieler waren begeistert und so kam es, dass bis heute immer ein Vierbeiner mitspielt.



Horst Rahms kannte alle Rollen in- und auswendig und es war ihm wichtig, die alte Form und Sprache zu erhalten: „Dieses Krippenspiel soll mystisch bleiben, das geht nur über die Sprache“, betonte er und übermittelte bei der jährlichen Probe vor Weihnachten als durchaus strenger Spielleiter besonders den neuen Mitspielern die Kraft der Bilder, den besonderen sprachlichen Ausdruck und das gesamte Wertvolle dieses seit nun 75 Jahren in seiner Form nahezu unveränderten Krippenspiels.

Das Krippenspiel war ihm eine Herzenssache: „Ich mache das für die Kinder, das ist meine Motivation“, erklärte er, der selbst nicht so sehr kirchlich orientiert war.

Aber auch ihm ganz persönlich bedeutete das Krippenspiel viel. Nur ein einziges Mal, vor vielen Jahren, entschied er sich, an Weihnachten zu verreisen: „Es war furchtbar, einfach furchtbar! Für mich war das kein



Weihnachtsfest!“ Eingedenk dieser Erfahrung verreiste er nie wieder an Weihnachten: „Und wenn ich nicht mehr spielen kann, komme ich als Zuschauer!“

2022 mit 84 Jahren, spielte Horst Rahms das letzte Mal den Hirten Stoffel. Letztes Jahr bei der Probe am Tag vor Heiligabend vermissten wir ihn und erfuhren, dass er am 5. Dezember nach längerer Krankheit gestorben war. Bei seiner Beerdigung wurde seiner Liebe zum Krippenspiel der Bergkirche besonders bedacht und ihm gedankt für diese außergewöhnliche lange aktive und verlässliche Verbundenheit. Mit ihm ist ein jahrzehntelanger Wegbegleiter gegangen, der noch viele Menschen und Geschichten im Zusammenhang mit dem Krippenspiel kannte, von denen viele auch schon vor ihm gegangen sind. Wir sind traurig darüber und dankbar für die Zeit, die wir mit Horst Rahms hatten. Sein Herzensengagement für die Form und die Sprache dieses Krippenspiels wird uns erinnern und helfen, es so und als etwas Lebendiges zu bewahren.

Kristin Laubvogel





Neuer Konfirmandenkurs

Die Konfirmation 2025 steht schon fest: Jugendliche, die nach den Sommerferien 2024 in die 8. Klasse kommen und 13/14 Jahre alt werden, sind herzlich eingeladen, am 18.5.2025 ihre Konfirmation in der Bergkirche zu feiern.

Für den neuen Kurs gibt es einen **Informations- und Anmeldeabend am 27.5.2024** um 18.30 Uhr in der Bergkirche. Dazu bitte das Stammbuch mitbringen!

Eingeladen sind auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind. Sie werden mit dem Kurs auf ihre Taufe im Lauf des Jahres vorbereitet und dann mit den anderen im Mai 2025 konfirmiert.

Und selbstverständlich sind auch Freundinnen und Freunde im selben Alter bei uns genau richtig!

Die erste Konfirmandenstunde wird am 11.6.2024 um 16.30 Uhr im Gemeindehaus stattfinden - dann jeweils dienstags um 16.30 Uhr außer in den Ferien. Anschließend ist bei Interesse Jugendtreff. Den Termin für das Konficamp bitte auch schon vormerken: 27.6. bis 29.6.2024!

Den neuen Kurs leitet Pfarrer Helmut Peters gemeinsam mit Vikar Jannis Kaiser und einem Team.

Konfirmationsjubiläen am Sonntag, dem 28. April 2024

Am Sonntag, dem 28. April 2024, feiert die Bergkirchengemeinde um 11.30 Uhr einen festlichen Abendmahlsgottesdienst zum Konfirmationsjubiläum mit Pfarrer Markus Nett.

Wer vor 25, 50, 60 oder 75 Jahren konfirmiert wurde – gleich ob in der Bergkirche oder irgendwo anders - ist herzlich eingeladen, im Gottesdienst dieses besondere Jubiläum zu feiern. Bitte melden Sie sich dazu bis spätestens 8. April unter Angabe Ihres Namens und Geburtsnamens an, damit das Gemeindebüro die Urkunden erstellen kann. Teilen Sie uns dazu bitte auch Ihren Konfirmationsspruch mit! Wir freuen uns auf Sie.



Veranstaltungen für die Ältere Generation

Am **13.03.** heißt das Thema um 15 Uhr im Gemeindehaus „**Reise auf dem Stuhl nach Afrika**“.

Es erwartet uns ein Erlebnisbericht aus erster Hand.

Am **24.04.** wird es um 15 Uhr im Gemeindehaus sportlich: „**Bewegung im Sitzen für verspannte Glieder**“.

Und am **8.5.** laden wir herzlich zu unserem **Halbtagesausflug** ein. Es geht in den Freistaat Bayern: wir besuchen den Schlosspark Schönbusch. Der **Park Schönbusch bei Aschaffenburg** zählt zu den ältesten und größten im Stil des englischen Landschaftsgartens ausgeführten Parks Deutschlands. Es gibt viele pittoreske Bauwerke und großartige Sichtachsen zu entdecken.

Und nicht zu vergessen: es gibt einen gemütlichen Biergarten!

Die Abfahrt ist um 13 Uhr am Staatstheater, Rückkehr spätestens 19 Uhr an gleicher Stelle.

Die Fahrtkosten spendiert die Gemeinde, für die Verpflegung vor Ort kommen die Teilnehmenden selber auf.

Anmeldung bitte über das Gemeindebüro, Tel. 06 11 - 52 43 00.

Markus Nett





Update from the English Outreach in der Bergkirche

The English Outreach is living into the changes from this Fall and Winter with an updated schedule, a new website (sites.google.com/view/englishchurchwiesbaden), and an independent livestream (www.youtube.com/@EnglishChurchWi)

You can still join us at 10 AM on first Sundays for worship in the Bergkirche. We also will continue our Bible Study at 11AM on first and third Sundays in the congregation office. Other events, such as Walking Church, will be held periodically and will be announced through our email list. If you can't join us in person, you are invited to subscribe to our youtube channel @EnglishChurchWi.

The English Outreach reagiert auf die Veränderungen im Herbst und Winter mit einem aktualisierten Zeitplan, einer neuen Website (<https://sites.google.com/view/englishchurchwiesbaden>) und unserem eigenen Livestream (www.youtube.com/@EnglishChurchWi). An den ersten Sonntagen können Sie weiterhin um 10 Uhr zum Gottesdienst in der Bergkirche bei uns einkehren. Außerdem werden wir unser Bibelstudium am ersten und dritten Sonntag um 11 Uhr im Gemeindebüro fortsetzen. Andere Veranstaltungen, wie zum Beispiel die Walking Church, finden gelegentlich statt und werden über unsere E-Mail-Liste bekannt gegeben. Wenn Sie nicht persönlich dabei sein können, sind Sie herzlich eingeladen, unseren YouTube-Kanal @EnglishChurchWi zu abonnieren.



Liebe Bergkirchengemeinde,

ich möchte Ihnen heute ein wenig von meiner Arbeit als Sprachförderkraft in der KiTa Ev. Bergkirche berichten. Über Kunst kommt man bekanntlich leicht ins Gespräch und so gestaltete es sich auch Ende des letzten Jahres in unserer KiTa...



Künstler*innen in der KiTa

Im Flur in der 3.Etage der Kita haben sich Kinder versammelt und man erlebt sie, wie sie darüber diskutieren, wo ihre Bilder aufgehängt werden sollen.

Es sind ganz besondere Bilder, denn sie sind von den Kindern selbst erschaffen! Aber wie kam es dazu? Also erstmal der Reihe nach:

Im Vorfeld unserer Aktion war ich zusammen mit einer





Kollegin und den 15 Kindern, die gerne an meinem Angebot teilnehmen möchten im Museum und wir haben uns eine Bildausstellung angeschaut. Die Kinder der KiTa haben sich mit mir zusammen versammelt, denn sie haben Lust, Bilder auf Leinwand zu malen. Ich habe Vorlagen bekannter Künstler*innen vorbereitet, die ich den Kindern vorstelle. Die Kinder wählen sich eine Vorlage aus und erzählen, was sie an dem Bild schön finden.



Danach geht es in die kreative Phase und die Kinder fangen an, sich Farben auszusuchen. Manche der Bilder wurden genauso abgemalt, andere Bilder kreativ verändert.

Im Anschluss daran haben wir gemeinsam überlegt, wo die Bilder aufgehängt werden können und haben uns für den 3.Stock entschieden.

Der Entscheidungsprozess verlief demokratisch, denn alle Kinder durften ihre Ideen und Vorschläge einbringen und am Ende wurde gemeinsam abgestimmt.

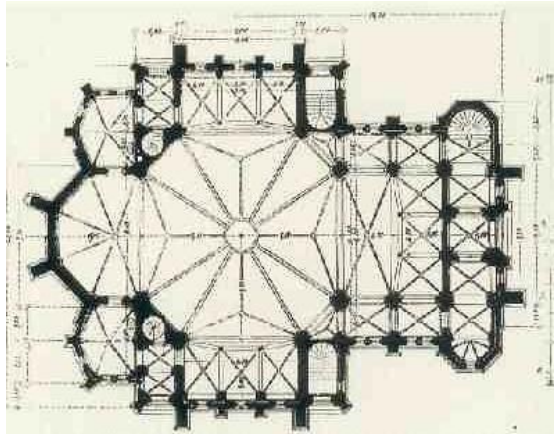
Abschließend zu meinem Angebot erfolgte eine



Bildausstellung, in der die Eltern eingeladen wurden und die Kunstwerke gebührend begutachtet werden konnten. Es gab selbstgebackenen Kuchen und die Bilder wurden mit großem Interesse gewürdigt.

Die beteiligten Kinder haben den anderen Kindern sowie pädagogischen Fachkräften ihre Bilder voller Stolz gezeigt und ich bin mir sicher, dass dies nicht die letzte Kunstaktion war!

Im Auftrag der Künstler*innen
Doris Daum



Bildnachweis:

Titelseite, Seiten:	Markus Nett
Seite: 4, 9	Jens Haker
Seiten:23	Fra Angelico 1440
Seite: 28-30	Kristin Laubvogel
Seite: 32	Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main
Seiten: 35-36	Kita
Seiten: 17, 29, 37	Privat

„Um Himmels Willen“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden.

Er wird kostenlos im Gemeindebezirk an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Jens Haker, Pfr Markus Nett, Dani Terbuyken, Friederike Wadle.

Redaktion: Lehrstraße 6, Telefon: 52 43 00, E-Mail: redaktion@bergkirche.de

Kollektenkonto: Wiesbadener Volksbank, Konto: DE27 5109 0000 0000 8507 05

Konto des Fördervereins der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden:

Commerzbank Ffm IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de. - Auflage: 2.500 Exemplare. Gedruckt auf Naturschutzpapier, zertifiziert mit dem „Blauen Engel“.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des

Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte

Manuskripte, Fotos o. ä. übernimmt die Redaktion keine Haftung.





- Pfarrbezirk I:** *Pfarrer Helmut Peters*
Lehrstr. 6, 65183 WI
Tel.: 0173 / 3 40 19 02, E-Mail: h.peters@bergkirche.de
- Pfarrbezirk II:** *Pfarrer Markus Nett*
Lehrstr. 8, 65183 WI, Tel.: 5 31 94 23
E-Mail: m.nett@bergkirche.de
- Vikar** *Jannis Kaiser, jannis.kaiser@ekhn.de*
- Projektstelle für
englischsprachige
Dienste** *Pfarrerinnen Hannah Cranbury*
Tel.: 01 76 – 75 97 19 16
E-Mail: h.cranbury@bergkirche.de
- Kirchenmusik:** *Kantor Christian Pfeifer*
Lehrstr. 6, 65183 WI, Tel.: 01 56-7 81 071 48
E-Mail: kirchenmusik@bergkirche.de
- Kindertagesstätte:** *Markus Gisart*
Steingasse 7 – 9, 65183 WI, Tel.: 52 25 46
E-Mail: kita@bergkirche.de
- Gemeindebüro,
Küsterei:** *Judith Roth, Küster Jörg Müller*
Lehrstr. 6, 65183 WI
Bürozeiten: Mo., Mi. + Fr. 08.30 Uhr - 12.30 Uhr
Tel.: 52 43 00, Fax: 2 04 63 16
E-Mail: info@bergkirche.de
- Vorsitzender des
Kirchenvorstandes:** *Helmut Karst, Tel.: 56 46 22*
E-Mail: h.karst@bergkirche.de



Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	11.30 Uhr	Gottesdienst in der Bergkirche
	10.00 Uhr	Sanctuary Worship (1st Sunday of the month)
Dienstag	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht Hans-Buttersack-Saal
Mittwoch	15.00 Uhr	Nachmittag der älteren Generation Hans-Buttersack-Saal am 2. Mittwoch im Monat
	19.45 Uhr	Kantorei Gemeindehaus
Donnerstag	18.00 Uhr	Bläserkreis Gemeindehaus
Freitag	17.00 Uhr	Jungbläserkreis (außer in den Ferien)
Samstag	17.00 Uhr	„Krabbeltgottesdienst“ in der Bergkirche (letzter Samstag im Monat)

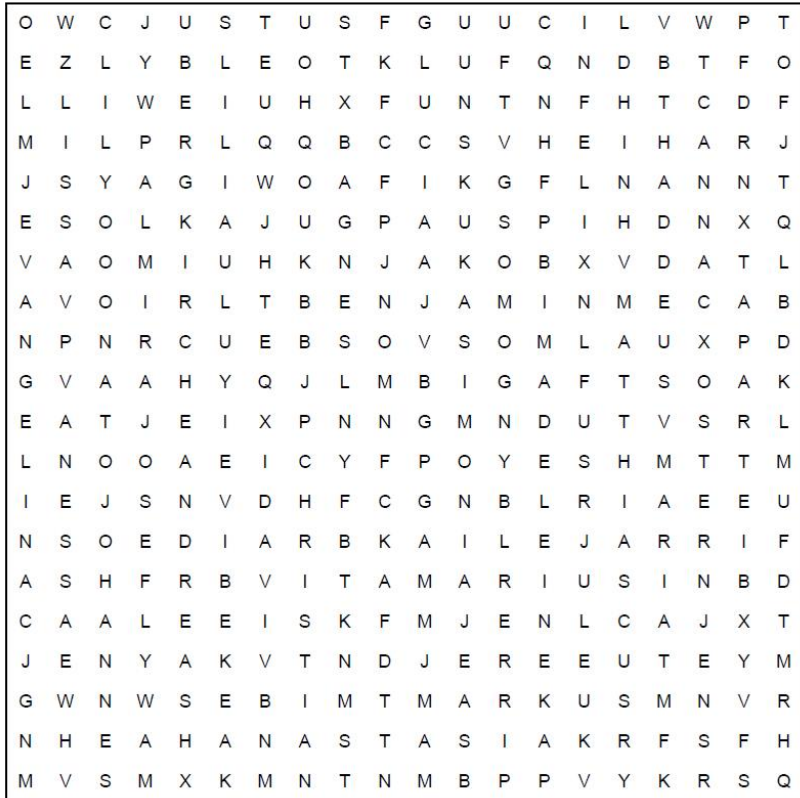
weitere Termine finden Sie im Internet unter
www.bergkirche.de



Die Kinderseite

Vornamen zu Ostern

Finde die versteckten Namen im Suchsel



Name

Agnes

Anastasia

Andreas

Aviv

Christian

Benjamin

Evangelina

Felix

Jakob

Johannes

Josef

Bedeutung

Das Lamm

Die Auferstandene

Der Tapfere

Der Frühling

Anhänger Christi

Sohn des Südens

Gute Nachricht

Der Glückliche

Gott möge schützen

Der Gottbegnadete

Gott fügt hinzu

Name

Lily

Lissa

Lucia

Madeleine

Maria

Matthias

Ooona

Palmira

Simon

Tamar

Thaddeus

Vanessa

Bedeutung

Die Lilie

Die Wiedergeborene

Die Leuchtende

Die aus Magdala stammende

Die Widerspenstige

Das Geschenk Gottes

Das Lamm

Die Pilgerin

Gott hat ihn gehört

Die Dattelpalme

Der Beherzte

Die Erschienene